

INHALT

Vorwort	9
1 MUSIK IST EIN – BIOLOGISCHES – WUNDER	21
Ohren auf im akustischen Chaos Wie 86 Milliarden Gehirnzellen das Weltgeräusch präzise wegsortieren und uns von Kopf bis Fuß bewegen	23
Kein Mensch ist unmusikalisch Wir sind alle geborene Musikologen – und obendrein ausgestattet mit der Fähigkeit zum lebenslangen Lernen	35
2 MUSIK IST DAS FEST DES LEBENS	49
Ein Klaviergipfel höher als der Wetterstein In Schloss Elmau regiert neue Exzellenz auf den Trümmern alten Elitedünkels	51
Auch der König der Löwen ist Weltkulturerbe Der Mainstream: wirksamstes akustisches Heilmittel zur persönlichen Stimmungsregulierung	62
Dancing Queen in der globalen Dorfdisko Der Streaming-Markt mit seinen Klickmilliardären besteht aus ein bisschen mehr als Taylor Swift	77
Der weise Fritz und seine schwarzen Hits Wie sogar die Europäer lernten, dass die richtig gute Musik aus Afrika und Amerika kommt	88
Im Lake House tanzen die Verhältnisse An den Ufern der musikalisierten Zukunft: Montreux	99

3 MUSIK BRAUCHT MENSCHEN, DIE SIE MACHEN	117
Von kinderleicht bis ganz schön schwer	
Wie man im Alleingang Millionen Menschen zum Gitarrespielen bringt	119
Lob des Lernens	
Ein altes Orchester macht in Bremen vor, wofür der Bildungspolitik noch immer die Fantasie fehlt	127
Das Fremde ist das Eigene	
Die Weltmusikmesse Womex – ein Leuchtturm der Offenohrigkeit	145
Vom Segen des Singens	
Die Stimme ist eine unerschöpfliche Quelle von Glück, die die Deutschen um ein Haar für immer verschüttet hätten	162
4 MUSIK VERNETZT ZEITEN UND MENSCHEN	175
Lob des Schwierigen	
Es ist nicht alles gut, was in Donaueschingen scheppert, aber es wird in dieser Welt dringend gebraucht	177
Zurück in die Zukunft	
Gustav Mahlers berausende Zeitlosigkeit in Amsterdam	190
Im Flechtwerk ewiger Lieder	
Das uralte Gespinnst der Musik ist neuronaler als jede KI und hat bislang noch jeden technologischen Sprung überstanden	203
Schlussplädoyer	
Kleines Geld für große Wirkung	217
Epilog	230
Literaturverzeichnis	233
Personen- und Sachregister	242